
Modulhandbuch

Lehramt Gymnasium Sozialkunde (PO2012)

Lehramt

Sommersemester 2018

Übersicht nach Modulgruppen

1) Fachdidaktik Gymnasium Sozialkunde (2012)

PBD-0001 (= GySo-04-DID): Grundlagen politischen Lernens und Lehrens (6 ECTS/LP, Pflicht) *	3
PBD-0002 (= GySo-15-DID): Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung I (3 ECTS/LP, Pflicht) *	5
PBD-0007 (= GySo-24-DID): Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis (6 ECTS/LP, Pflicht) *	7

2) Fachwissenschaft Gymnasium Sozialkunde (PO2012)

SOW-3001 (= GySo-01-POW): Basismodul Politikwissenschaft (12 ECTS/LP, Pflicht).....	9
SOW-3002: Aufbaumodul Politikwissenschaft (12 ECTS/LP, Pflicht) *	11
SOW-3003 (= GySo-21-POW): Vertiefungsmodul Politikwissenschaft 1 (12 ECTS/LP, Pflicht) *	14
SOW-3004 (= GySo-22-POW): Vertiefungsmodul Politikwissenschaft II (8 ECTS/LP, Pflicht) *	16
SOZ-3100 (= GySo-04-SOZ): Soziologie Sozialstruktur 2 (13 ECTS/LP, Pflicht) *	19
SOZ-3200 (= GySo-14-SOZ): Soziologie Lebenswelt 2 (13 ECTS/LP, Pflicht) *	20
SOZ-3300 (= GySo-23-SOZ): Soziologie Methoden (10 ECTS/LP, Pflicht) *	22
GES-4501: Zeitgeschichtsmodul für Sozialkunde Lehramt an Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien – Geschichte bis 1945 (6 ECTS/LP).....	23
GES-4502: Zeitgeschichtsmodul für Sozialkunde Lehramt an Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien – Geschichte ab 1945 (6 ECTS/LP) *	24

Modul PBD-0001 (= GySo-04-DID): Grundlagen politischen Lernens und Lehrens		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andreas Brunold Ohlmeier, Bernhard, PD Dr.		
Inhalte: Die Inhalte umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe und Problemstellungen der Politikdidaktik im historischen und aktuellen Kontext • Politische Bildung in Bezug auf politische Urteils- und Handlungsfähigkeit, politisches Fachwissen sowie politische Einstellung und Motivation • Aneignung von fachdidaktischen und fachmethodischen Kompetenzen 		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel des Basismoduls ist es, in die Grundlagen und Problemfelder der Politischen Bildung und Politikdidaktik einzuführen sowie didaktische und methodische Grundfragen auf relevante Theorien und Praxisfelder hin zu reflektieren. Darüber hinaus sollen sich die Studierenden grundlegende didaktische und methodische Kompetenzen aneignen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung (Portfolioprüfung)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in die Politikdidaktik Lehrformen: Grundkurs Sprache: Deutsch SWS: 2		
Inhalte: In diesem fachdidaktischen Grundkurs werden grundlegende Fragestellungen der politischen Bildung bzw. Politikdidaktik erörtert und auf die Planung und Durchführung von politischem Unterricht bezogen. Dabei sind folgende Themenschwerpunkte vorgesehen: <ul style="list-style-type: none"> - Was ist Politik und wie wird das Politische zum Inhalt des Unterrichts? - Wie hat sich die politische Bildung an Schulen in Deutschland historisch konstituiert? - Was sind die Ziele und Aufgabenfelder der politischen Bildung? - Wie lassen sich politische Lernprozesse methodisch gestalten? - Welche Rolle spielen die Medien im politischen Unterricht? - Welche außerschulischen Prozesse politischer Sozialisation von Kindern und Jugendlichen sind zu berücksichtigen? 		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Politikdidaktik (Grundkurs) In diesem fachdidaktischen Grundkurs werden grundlegende Fragestellungen der Politischen Bildung bzw. Politikdidaktik erörtert und auf die Planung und Durchführung von politischem Unterricht bezogen. Dabei sind folgende Themenschwerpunkte vorgesehen: - Was ist Politik und wie wird das Politische zum Inhalt des		

Unterrichts? - Wie hat sich die Politische Bildung an Schulen in Deutschland historisch konstituiert? - Was sind die Ziele und Aufgabenfelder der Politischen Bildung? - Wie lassen sich politische Lernprozesse methodisch gestalten? - Welche Rolle spielen die Medien im politischen Unterricht? - Welche außerschulischen Prozesse politischer Sozialisation von Kindern und Jugendlichen sind zu berücksichtigen?

Modulteil: Methoden und Medieneinsatz

Lehrformen: Proseminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

Die fachspezifischen Methoden sowie der Medieneinsatz werden an ausgewählten politischen Inhalten erarbeitet, ggf. erprobt und reflektiert.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Diagnostizieren von Lernvoraussetzungen und adaptives Unterrichten zum Thema Nachhaltigkeit in der politischen Bildung (Seminar)

Die Entwicklung von Politikkompetenz bei Lernenden setzt auf Seiten der Lehrkräfte u.a. eine Diagnosekompetenz voraus, die Fachkonzepte sowie mögliche Fehlkonzpte zu erkennen vermag. Vor dem Hintergrund der klimapolitischen Herausforderungen der Energiewende in Deutschland und Europa wird mit erhobenen Präkonzepten der Schülerinnen und Schülern verschiedener Schularten zum Thema Nachhaltigkeit gearbeitet. Die Ergebnisse dieser Auswertung dienen als Basis für die Entwicklung adaptiver Unterrichtsformen, die der Heterogenität der Schülerschaft gerecht werden sollen. Dabei werden verschiedene Lehr- und Lernmethoden besprochen und auch angewendet. ***Diese Lehrveranstaltung ist Teil des interdisziplinären Projekts „Förderung der Lehrprofessionalität im Umgang mit Heterogenität (LeHet)“ der Universität Augsburg (Mehr erfahren: <https://www.uni-augsburg.de/projekte/lehet/>). Das Projekt wird im Rahmen der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesminister ... (weiter siehe Digicampus)

Methoden und Medieneinsatz in der Politischen Bildung (Seminar)

In diesem fachdidaktischen Seminar werden grundlegende Methoden der Politischen Bildung bzw. Politikdidaktik in Bezug auf die Planung und Durchführung von politischem Unterricht erarbeitet. Dabei sind u.a. folgende Themenschwerpunkte vorgesehen: - Mit digitalen Medien lernen - Methoden des Beginns: Unterrichtseinstiege und Anfangssituationen - Individualisiertes Lernen: Methoden der Differenzierung in der politischen Bildung - Mit Texten lernen: Textquellen und Textanalyse - Mit narrativen Medien lernen - Spielend lernen: Spielformen in der politischen Bildung - Forschend lernen: Recherche, Interview, Expertenbefragung - Methoden für komplexe Lernvorhaben Die Auswahl der Themen ist interdisziplinär angelegt, damit sie für Studierende der verschiedenen Lehrämter von Interesse sein kann. Zusätzlich werden politische Sachverhalte im Hinblick auf die didaktisch-methodischen Kompetenzen erarbeitet, weswegen im Seminar sowohl didaktische und methodische als auch fachwissenschaftliche Aspek ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PBD-0001 Grundlagen politischen Lernens und Lehrens

Portfolioprüfung

Modul PBD-0002 (= GySo-15-DID): Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung I		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andreas Brunold Ohlmeier, Bernhard, PD Dr.		
Inhalte: Die Inhalte umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • Politische und gesellschaftliche Prozesse, Institutionen und Handlungsfelder • Theorien der politischen Sozialisation • Politikdidaktische Konzeptionen und Prinzipien • Grundlagen und Aufgabenfelder der Politische Bildung 		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel des Aufbaumoduls ist es, politikdidaktische Konzeptionen auf Gegenstände der Politischen Bildung zu beziehen und anzuwenden. Dabei geht es um die Aneignung schulartenspezifischer didaktisch-methodischer Kompetenzen im Hinblick auf Planung, Durchführung, Nachbereitung und Evaluation von politischem Unterricht sowie insbesondere um die Fähigkeit, Lernenden mit unterschiedlichen Vorverständnissen und lebensweltlichen Erfahrungen soziologische und politische Sachverhalte zu erläutern.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std.		
Voraussetzungen: Das Modul kann nur bei zeitgleich begonnener oder bereits erfolgreicher Absolvierung des Grundkurses „Einführung in die Politikdidaktik“ des Grundlagenmoduls besucht werden.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung I Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Bildung für nachhaltige Entwicklung und Hochwasserschutz als Aufgabe europäischer Richtlinienpolitik (Seminar) Gegenstand des Seminars ist die Untersuchung des Hochwasserschutzrisikomanagements im Kontext der generationenübergreifenden Herausforderung „Nachhaltigkeit“ und der damit verbundenen Querschnittsaufgabe der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). BNE spiegelt sich in der Politischen Bildung u.a. am Prinzip der Partizipation wider und wird im Seminar in einen engen Zusammenhang mit der Frage der Demokratieentwicklung gestellt, da die Gestaltung der Gesellschaft im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung nur gelingen kann, wenn dieser Prozess von der Bevölkerung als eigene Aufgabe wahrgenommen wird. Dies erfordert neben einer Kultur der Teilhabe auch eine Erweiterung der Demokratiekompetenz sowie eine Re-Politisierung der Debatte – damit jede(r) Einzelne die gesellschaftlichen Entwicklungen als gestaltbar erleben kann. Ferner hat sich gezeigt, dass gerade im Hochwasserschutz die europäische Dimension immer wichtiger geworden ist und das Thema „Hochwasserschutz“, als reales gesellschaftl ... (weiter siehe Digicampus) Diagnostizieren von Lernvoraussetzungen und adaptives Unterrichten zum Thema Nachhaltigkeit in der politischen Bildung (Seminar)

Die Entwicklung von Politikkompetenz bei Lernenden setzt auf Seiten der Lehrkräfte u.a. eine Diagnosekompetenz voraus, die Fachkonzepte sowie mögliche Fehlkonzepte zu erkennen vermag. Vor dem Hintergrund der klimapolitischen Herausforderungen der Energiewende in Deutschland und Europa wird mit erhobenen Präkonzepten der Schülerinnen und Schülern verschiedener Schularten zum Thema Nachhaltigkeit gearbeitet. Die Ergebnisse dieser Auswertung dienen als Basis für die Entwicklung adaptiver Unterrichtsformen, die der Heterogenität der Schülerschaft gerecht werden sollen. Dabei werden verschiedene Lehr- und Lernmethoden besprochen und auch angewendet. ***Diese Lehrveranstaltung ist Teil des interdisziplinären Projekts „Förderung der Lehrerprofessionalität im Umgang mit Heterogenität (LeHet)“ der Universität Augsburg (Mehr erfahren: <https://www.uni-augsburg.de/projekte/lehet/>). Das Projekt wird im Rahmen der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesminister ... (weiter siehe Digicampus)

Politische Bildung International (Seminar)

Von Oslo bis Valdivia sowie von Portland bis Sydney – weltweit finden sich inzwischen mehr als 140 Deutsche Auslandsschulen, verteilt auf fünf Kontinenten. Gemeinsam werden dort deutsche mit nichtdeutschen SchülerInnen mehrsprachig unterrichtet und zumeist individuell gefördert. Mehr als 2.000 Auslandsdienstlehrkräfte, Programmlehrkräfte sowie Ortslehrkräfte unterrichten an diesen Schulen, die von der deutschen Bundesregierung finanziert werden und u.a. auch als Kulturvermittler fungieren. Die Lehrkräfte an diesen Schulen haben den Auftrag, deutsche Kultur und Bildung in den jeweiligen Ländern zu vermitteln. Im Zentrum dieses Seminars zu den Aufbaumodulen der Politikdidaktik steht neben der Notwendigkeit von Forschung auch die Konstruktion eines wissenschaftlich fundierten Fragebogens. Dieser soll dazu geeignet sein, an die Lehrkräfte für sozialwissenschaftliche Fächer an den Deutschen Auslandsschulen verschickt zu werden. Mit Hilfe des Fragebogens sollen dann konkrete Aussagen und ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PBD-0002 Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung I

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul PBD-0007 (= GySo-24-DID): Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andreas Brunold Ohlmeier, Bernhard, PD Dr.		
Inhalte: Die Inhalte umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • Weiterführung von Grundfragen und Problemstellungen der Politikdidaktik, insbesondere vor dem Hintergrund heterogener Bildungsvoraussetzungen und gesellschaftlicher Konfliktlagen • Demokratie-Lernen und Politische Bildung • Grundlagen und Aufgabenfelder des Globalen Lernens und der Bildung für nachhaltige Entwicklung in interdisziplinären Bezügen • Vertiefte Aneignung von didaktischen und methodischen Kompetenzen • Lehr- und Lernforschung in der politischen Bildung 		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel des Vertiefungsmoduls ist es, die Grundlagen und Problemfelder des Globalen Lernens sowie einer Politischen Bildung für nachhaltige Entwicklung in ihren interdisziplinären Bezügen zu thematisieren. Vor dem Hintergrund heterogener Bildungsvoraussetzungen sowie gesellschaftlicher Konfliktlagen erfordert dies vertiefte didaktische und methodische Kompetenzen, die insbesondere auf demokratische Lernprozesse abzielen. Darüber hinaus wird Demokratie-Lernen, Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung im Rahmen politikdidaktischer Forschung reflektiert und auf Praxisfelder der Politischen Bildung bezogen (Lehr- und Lernforschung, empirische Unterrichtsforschung).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: Erfolgreiche Absolvierung des fachdidaktischen Grundlagenmoduls Modul Grundlagen politischen Lernens und Lehrens (PBD-0001) - Pflicht		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Allmendeklemmen und Gefangenendilemmata im europäischen und globalen Kontext (Hauptseminar) Die Begrenztheit der Ressourcen auf der Erde und die damit verbundenen „Grenzen des Wachstums“ stellen die internationale Politik im 21. Jahrhundert mehr denn je vor die Herausforderung, gemeinwohlorientierte Regime für den Umgang mit den lokalen und globalen Kollektivgütern zu etablieren. Hierbei geht es insbesondere darum, die Gemeingüter als solche „wiederzuentdecken“ (Helfrich/Heinrich-Böll-Stiftung 2009) und ihren gesellschaftlichen Wert zu erkennen (Ostrom 2011) sowie institutionalisierte Kooperationen zu entwickeln (Axelrod 1987, Ostrom 1999), die geeignet sind, Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit und Demokratie auf Dauer zu erhalten. Der Begriff der „Commons“ beschreibt in diesem Kontext die Idee der gemeinschaftlichen Verantwortung für Gemeingüter jenseits von Markt und Staat (Helfrich/Heinrich-Böll-Stiftung 2012). Es stellt sich dabei nicht nur die Frage, wem die Welt letztlich gehört, sondern auch wie die Allmende verfasst sein muss, um eine gerechte Verteilung zu ermöglichen und

... (weiter siehe Digicampus)

Politik/Politische Bildung - Umwelt und Entwicklung als Parameter einer zukunftsorientierten Politik im nationalen und internationalen Rahmen (Hauptseminar)

Kommentar folgt demnächst

Prüfung

PBD-0007 Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul SOW-3001 (= GySo-01-POW): Basismodul Politikwissenschaft		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marcus Llanque PD Dr. Ulrich Roos		
Inhalte: - Überblick über Zielsetzungen und Traditionen der Politikwissenschaft - Einblicke in die politikwissenschaftlichen Teildisziplinen und ihre Perspektiven - Grundlagen der politischen Theorie von der Antike bis zur Gegenwart - Gegenstände, Theorien und Methodik vergleichender Politikforschung und Regierungslehre		
Lernziele/Kompetenzen: Überblick / Kenntnisse: - Politiktheoretische Ansätze aus der Geschichte des politischen Denkens, - Problembereiche der internationalen Politik, - Fragestellungen, Begriffe und Geschichte des Fachs, Einsicht in die politische Relevanz wirtschaftlicher, rechtlicher, historischer und gesellschaftlicher Faktoren, - Grundzüge und Grundprobleme des Wirtschaftssystems der Bundesrepublik Deutschland, - Politische System der Europäischen Union, - Politische System der Bundesrepublik Deutschland, Fähigkeiten: - Vergleich von politischen Systemen unter Berücksichtigung der Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft, - Diskussion verschiedener politiktheoretischer Ansätze unter Berücksichtigung der Methoden der Politischen Theorie,		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in Inhalte und Methoden der Politischen Theorie Sprache: Deutsch		
Modulteil: Einführung in Inhalte und Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft Sprache: Deutsch		
Modulteil: Einführung in die Politikwissenschaft Sprache: Deutsch		

Prüfung

Basismodul Politikwissenschaft

Portfolioprüfung

Modul SOW-3002: Aufbaumodul Politikwissenschaft		12 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marcus Llanque PD Dr. Ulrich Roos		
Inhalte: - Überblick über Zielsetzungen und Traditionen der Politikwissenschaft - Einblicke in die politikwissenschaftlichen Teildisziplinen und ihre Perspektiven - Überblick über wichtige Theorieansätze und Problembereiche der internationalen Politik		
Lernziele/Kompetenzen: Überblick / Kenntnisse: - Problembereiche der internationalen Politik und vertiefte Kenntnisse eines speziellen Bereichs der internationalen Politik, - Fragestellungen, Begriffe und Geschichte der Politikwissenschaft, Einsicht in die politische Relevanz wirtschaftlicher, rechtlicher, historischer und gesellschaftlicher Faktoren, - Politische System der Europäischen Union, - Grundzüge und Grundprobleme des Wirtschaftssystems der Bundesrepublik Deutschland, - Kenntnis der wichtigsten Strukturen der internationalen Beziehungen, des modernen Staatensystems und der internationalen Organisationen und Regime unter besonderer Berücksichtigung der Außenpolitik und der internationalen Lage Deutschlands sowie der Europäischen Union, Fähigkeiten: - Analyse außenpolitischer Entscheidungen und zwischenstaatlicher Interaktionsprozesse - Diskussion verschiedener politiktheoretischer Ansätze unter Berücksichtigung der Methoden der Politischen Theorie, - Vergleich von politischen Systemen unter Berücksichtigung der Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft,		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet wird. Bestehen der Modulprüfung. Neben der IB-Vorlesung müssen zwei verschiedene Grundkurse gewählt werden (also z. B. nicht zweimal der Grundkurs "Politische Theorie").
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Einführung in die Internationalen Beziehungen Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: VL: Einführung in die Internationalen Beziehungen (Vorlesung) Problemstellungen, Ansätze und Theorien der „Internationalen Beziehungen“: Die Vorlesung zur Einführung in die politikwissenschaftliche Teildisziplin „Internationale Beziehungen“ (IB) vermittelt am Beispiel der internationalen Politik grundlegende sozialwissenschaftliche Kenntnisse und gibt insbesondere einen Einblick in die Themen, Fragestellungen, Forschungsansätze und unterschiedlichen Theorieperspektiven einer der drei politikwissenschaftlichen Teildisziplinen. Aufbauend auf den Inhalten der Lehrveranstaltungen der Module SOW-0002 bzw. SOW-3001 wird thematisiert, wie eine wissenschaftliche Analyse der internationalen Politik möglich ist, was sie – beispielsweise gegenüber einer politischen Betrachtungsweise – auszeichnet und welche methodischen wie theoretischen Herangehensweisen hierfür in der Politikwissenschaft entwickelt wurden. Dazu gehört auch die Analyse von Außenpolitik und die normative Theoriebildung in den Internationalen Beziehungen. ... (weiter siehe Digicampus)
Modulteil: Internationale Beziehungen Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grundkurs Politikwissenschaft II E - Vertiefung: Internationale Beziehungen und Weltpolitikforschung (Grundkurs) Die Gemeinschaft der im Feld der Internationalen Beziehungen arbeitenden Wissenschaftler beschäftigt sich u.a. mit den folgenden Fragen: Warum stimmte der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen einer (militärischen) Intervention in Libyen zu, in Syrien jedoch nicht? Wie verteilt sich die Macht zwischen Staaten, transnationalen Konzernen und Nicht-Regierungsorganisationen in einer sich zunehmend transnationalisierenden Welt und was bedeutet dies für unser Verständnis von Souveränität und Autorität? Wie lassen sich Probleme von weltweiter Bedeutung, wie Klimawandel, Migration, Hunger, Pandemien, Terrorismus und Menschenhandel in Abwesenheit einer Weltregierung trotzdem regulieren? Zur Bearbeitung dieser Problemstellungen kann inzwischen auf ein dichtes Geflecht miteinander wechselseitig konkurrierender und sich ergänzender IB-Theorien zurückgegriffen werden. Dieser Wissensbestand transformiert sich zwar fortlaufend, insofern alte Hypothesen und Annahmen verworfen bzw. modifiziert und durch ... (weiter siehe Digicampus)
Grundkurs Politikwissenschaft II F - Vertiefung: Internationale Beziehungen und Weltpolitikforschung (Grundkurs) Die Gemeinschaft der im Feld der Internationalen Beziehungen arbeitenden Wissenschaftler beschäftigt sich u.a. mit den folgenden Fragen: Warum stimmte der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen einer (militärischen) Intervention in Libyen zu, in Syrien jedoch nicht? Wie verteilt sich die Macht zwischen Staaten, transnationalen Konzernen und Nicht-Regierungsorganisationen in einer sich zunehmend transnationalisierenden Welt und was bedeutet dies für unser Verständnis von Souveränität und Autorität? Wie lassen sich Probleme von weltweiter Bedeutung, wie Klimawandel, Migration, Hunger, Pandemien, Terrorismus und Menschenhandel in Abwesenheit einer Weltregierung trotzdem regulieren? Zur Bearbeitung dieser Problemstellungen kann inzwischen auf ein dichtes Geflecht miteinander wechselseitig konkurrierender und sich ergänzender IB-Theorien zurückgegriffen werden. Dieser Wissensbestand transformiert sich zwar fortlaufend, insofern alte Hypothesen und Annahmen verworfen bzw. modifiziert und durch ... (weiter siehe Digicampus)
Grundkurs Politikwissenschaft II H - Vertiefung: Forschung und Wissenschaft in den internationalen Beziehungen (Grundkurs)
Politikwissenschaft II B - Die Europäische Union (Grundkurs) Das Seminar vermittelt einen Überblick über die Entwicklung der EU und gibt den Studierenden einen Einblick in die institutionelle Struktur und die Entscheidungsverfahren des Mehrebenensystems. Auf dieser Grundlage sollen

sie in die Lage versetzt werden die Gründungs- und Entwicklungsidee, die charakteristischen Merkmale dieses eigenen politischen Systems, dessen Krisen und Fortschritte ebenso wie das Funktionieren der heutigen EU zu verstehen und kritisch zu diskutieren.

Modulteil: Politische Systemlehre

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundkurs Politikwissenschaft II C - Lektürekurs "Die große Regression" (Grundkurs)

Dieser Kurs ist ein Lektürekurs, der sich mit der gegenwärtigen Gesellschaftsanalyse näher auseinandersetzen wird. Dabei steht das Buch „Die große Regression: Eine internationale Debatte über die geistige Situation der Zeit“ im Zentrum der Diskussion. “No longer can democracy and freedom be fully and truly secure in one country, or even in a group of countries; their defence in a world saturated with injustice and inhabited by billions of humans denied human dignity will inevitably corrupt the very values they are meant to defend.” Das war bereits vor über 10 Jahren die Analyse von Zygmunt Baumann in seinem Buch Liquid Times. Wenn wir uns umsehen in unserer modernen Welt, dann reiben sich viele die Augen und fragen sich: Was passiert eigentlich gerade? Die Analyse Baumanns scheint aktueller denn je. Europa errichtet Zäune um Menschen, die vor Krieg und Vertreibung flüchten und die die Werte wie Freiheit und Demokratie leben möchten, auszuschließen. Auf der anderen Seite des Atlantiks re
 ... (weiter siehe Digicampus)

Grundkurs Politikwissenschaft II D - Einführung in das politische System der BRD (Grundkurs)

Der Kurs bietet eine Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Dabei werden zentrale Institutionen und Akteure dargestellt und im Kontext der Entwicklung des deutschen politischen Systems besprochen.

Politikwissenschaft II B - Die Europäische Union (Grundkurs)

Das Seminar vermittelt einen Überblick über die Entwicklung der EU und gibt den Studierenden einen Einblick in die institutionelle Struktur und die Entscheidungsverfahren des Mehrebenensystems. Auf dieser Grundlage sollen sie in die Lage versetzt werden die Gründungs- und Entwicklungsidee, die charakteristischen Merkmale dieses eigenen politischen Systems, dessen Krisen und Fortschritte ebenso wie das Funktionieren der heutigen EU zu verstehen und kritisch zu diskutieren.

Modulteil: Politische Theorie

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundkurs Politikwissenschaft II - Politische Theorie und Ideengeschichte (Grundkurs)

Der Grundkurs behandelt zentrale Texte der Politischen Theorie und Ideengeschichte unter besonderer Beachtung ihrer Relevanz für gegenwärtige Fragestellungen und ihrer Bedeutung für die Politikwissenschaft als Ganzes. Unter anderem werden im Verlauf des Seminars klassische Positionen der politischen Ideengeschichte (Platon, Kontraktualismus bei Hobbes und Locke...) aufgegriffen, aber auch Perspektiven des zeitgenössischen Diskurses (Postkolonialismus, Feminismus, Postmarxismus...) und aktuelle Problemstellungen (z.B. Flucht, Neoliberalismus und Demokratie) behandelt.

Grundkurs Politikwissenschaft/Politische Theorie (Seminar)

Ziel ist es, den Studierenden einen Überblick über die Ausgangsperspektiven, Fragestellungen, Arbeitsfelder sowie die begrifflichen und theoretischen Grundlagen der politischen Theorie und Ideengeschichte zu geben.

Prüfung

Aufbaumodul Politikwissenschaft

Portfolioprüfung

Modul SOW-3003 (= GySo-21-POW): Vertiefungsmodul Politikwissenschaft 1		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marcus Llanque Dr. Mirjana Eilers		
Inhalte: - Geschichte der politischen Ideen - Politische Ethik - Politische Bildung - Moderne Staatstheorien/Theorien politischer Integration		
Lernziele/Kompetenzen: - Vermittlung vertiefter Kenntnisse der Politischen Theorie unter Berücksichtigung methodologischer und erkenntnistheoretischer Gesichtspunkte - Fähigkeit zur Diskussion verschiedener politiktheoretischer Ansätze		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet wird.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Politische Theorie I Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Armut und Armutsbekämpfung (Seminar) Obwohl in den westlichen Industrienationen gegenwärtig ein nicht unerheblicher Wohlstand verzeichnet werden kann, ist zugleich unverkennbar, dass Teile der Bevölkerung an dieser Entwicklung nicht partizipieren, sondern in prekären materiellen Verhältnissen leben. Betroffen hiervon sind häufig alte Menschen, Alleinerziehende und Kinder, aber zum Beispiel auch Personen, für die der rapide Wandel in Technologie und Arbeitswelt zum sozialen Abstieg geführt hat. Selbst wenn durch Sozialleistungen die lebensnotwendigsten Bedürfnisse wie Essen, Kleidung und Wohnung befriedigt werden, schränkt materieller Mangel die Lebensperspektiven und -chancen der Betroffenen auf vielfältige Weise ein. Die Problematik von Armut und Armutsbekämpfung stellt speziell in wohlhabenden Staaten eine maßgebliche gesellschaftliche und politische Herausforderung dar, zumal sie auch die grundlegende, letztlich ethisch fundierte Frage nach der gerechten Verteilung von Wohlstand in einer Gesellschaft impliziert. In dem ... (weiter siehe Digicampus) Jüdischer Messianismus und politische Theorie (Seminar) Die religiöse Heilsvorstellung einer endzeitlichen Erlösung durch einen Heilsbringer bildet seit jeher einen paradigmatischen Sinnhorizont jüdischer Tradition. Sie war in dieser Form immer auch schon ein explizit politisches Phänomen, doch erst in der Moderne wurde das messianische Heilsversprechen säkular umgedeutet.

In diesem Seminar werden wir uns mit der Ideengeschichte des jüdischen Messianismus in seiner vielgestaltigen Rezeption in der kritischen Gesellschaftstheorie des zwanzigsten und beginnenden einundzwanzigsten Jahrhunderts auseinander setzen. Auf Basis einer Einführung in jüdisch-messianisches Denken und dessen Zuspitzung in der lurianischen Kabbala, werden wir untersuchen, in welcher Form und in welchen Funktionen messianisches Denken in der politischen Theorie verarbeitet wurde. Der Bogen spannt sich hierbei von der kritischen Theorie und deren Vorläufern, über das „Messianische ohne Messianismus“ Derridas, bis hin zu den jüngsten Debatten über die Neudeutung der Paulusb
... (weiter siehe Digicampus)

Macht und Gewalt (MA) (Seminar)

Auf der Grundlage von Arbeiten u.a. von Hannah Arendt, Jürgen Baberowski, Charles Tilly und Michael Mann sollen politische Phänomene der Gewalt als Probleme von Macht- und Handlungskonstellationen analysiert werden – von Widerstand und Revolution bis zur politisch motivierten Tötung.

Nichts ist mehr gewiss!? Politisches Denken im Zeitalter der Kontingenz (Seminar)

Modulteil: Politische Theorie II

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Armut und Armutsbekämpfung (Seminar)

Obwohl in den westlichen Industrienationen gegenwärtig ein nicht unerheblicher Wohlstand verzeichnet werden kann, ist zugleich unverkennbar, dass Teile der Bevölkerung an dieser Entwicklung nicht partizipieren, sondern in prekären materiellen Verhältnissen leben. Betroffen hiervon sind häufig alte Menschen, Alleinerziehende und Kinder, aber zum Beispiel auch Personen, für die der rapide Wandel in Technologie und Arbeitswelt zum sozialen Abstieg geführt hat. Selbst wenn durch Sozialleistungen die lebensnotwendigsten Bedürfnisse wie Essen, Kleidung und Wohnung befriedigt werden, schränkt materieller Mangel die Lebensperspektiven und -chancen der Betroffenen auf vielfältige Weise ein. Die Problematik von Armut und Armutsbekämpfung stellt speziell in wohlhabenden Staaten eine maßgebliche gesellschaftliche und politische Herausforderung dar, zumal sie auch die grundlegende, letztlich ethisch fundierte Frage nach der gerechten Verteilung von Wohlstand in einer Gesellschaft impliziert. In dem
... (weiter siehe Digicampus)

Jüdischer Messianismus und politische Theorie (Seminar)

Die religiöse Heilsvorstellung einer endzeitlichen Erlösung durch einen Heilsbringer bildet seit jeher einen paradigmatischen Sinnhorizont jüdischer Tradition. Sie war in dieser Form immer auch schon ein explizit politisches Phänomen, doch erst in der Moderne wurde das messianische Heilsversprechen säkular umgedeutet. In diesem Seminar werden wir uns mit der Ideengeschichte des jüdischen Messianismus in seiner vielgestaltigen Rezeption in der kritischen Gesellschaftstheorie des zwanzigsten und beginnenden einundzwanzigsten Jahrhunderts auseinander setzen. Auf Basis einer Einführung in jüdisch-messianisches Denken und dessen Zuspitzung in der lurianischen Kabbala, werden wir untersuchen, in welcher Form und in welchen Funktionen messianisches Denken in der politischen Theorie verarbeitet wurde. Der Bogen spannt sich hierbei von der kritischen Theorie und deren Vorläufern, über das „Messianische ohne Messianismus“ Derridas, bis hin zu den jüngsten Debatten über die Neudeutung der Paulusb
... (weiter siehe Digicampus)

Macht und Gewalt (MA) (Seminar)

Auf der Grundlage von Arbeiten u.a. von Hannah Arendt, Jürgen Baberowski, Charles Tilly und Michael Mann sollen politische Phänomene der Gewalt als Probleme von Macht- und Handlungskonstellationen analysiert werden – von Widerstand und Revolution bis zur politisch motivierten Tötung.

Nichts ist mehr gewiss!? Politisches Denken im Zeitalter der Kontingenz (Seminar)

Prüfung

Vertiefungsmodul Politikwissenschaft 1

Portfolioprüfung

Modul SOW-3004 (= GySo-22-POW): Vertiefungsmodul Politikwissenschaft II		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marcus Llanque Dr. Mirjana Eilers, Akad. Oberrätin		
Inhalte: - Politische Kulturforschung - Politik und Gesellschaft in Europa und Nordamerika - Europäische Integration und transnationale Politik - Politikfeldanalyse		
Lernziele/Kompetenzen: - Wissenschaftliche Analyse und Vergleich politischer Systeme - Einübung fortgeschrittener Formen der wissenschaftlichen Themenbearbeitung, der Argumentation und der Diskussion		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet wird.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Themenschwerpunkte aus Demokratie, gesellschaftlichem Wandel und politischer Kultur I Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Deutsche Migrations- und Integrationspolitik im internationalen Vergleich (Hauptseminar) Ob die Diskussion zum Burkiniverbot, Beschneidungs- und Kopftuchdebatte, Pro-Erdogan Demonstrationen in Köln oder die zunehmend ins Fadenkreuz der Kritik geratene Politik der Willkommenskultur: Kaum ein Themenfeld ist gesellschaftspolitisch so stark umstritten, wie das der Steuerung von Migrationsströmen und der Integration von Einwanderern. Das Seminar gibt eine Einführung in den Themenkomplex ‚Migration und Integration‘, das zu einem vertieften Verständnis und wissenschaftlicher Analyse der damit zusammenhängenden sozialpolitischen Dynamiken und Phänomene befähigen soll. Im ersten Teil des Seminars werden dafür grundlegende sozialwissenschaftliche Begrifflichkeiten, Theorien und Konzepte erarbeitet. Anschließend wird im zweiten Teil der Entwicklung der Migrations- und Integrationspolitik Deutschlands der letzten 150 Jahre nachgegangen, mit einem Fokus auf deren bestimmenden Strukturen und Akteure. Im dritten Teil wird der Umgang der deutschen Politik mit den Migranten mit den Erfahru ... (weiter siehe Digicampus) Einführung in die Multikulturalismuspolitik: Eine kanadische Perspektive auf (europäische) Probleme (Hauptseminar) Die meisten Gesellschaften innerhalb der einzelnen Nationalstaaten weisen eine große kulturelle, religiöse und sprachliche Vielfalt auf. ‚Multikulturalismus‘ bezeichnet ein theoretisches und politisches Konzept, das den

Wert der u. a. ethnischen Unterschiede innerhalb der Gesellschaften anerkennt und von diesem Wert ein Recht auf Differenz ableitet. Die Theorien des Multikulturalismus begründen, warum für die Realisierung universaler Individualrechte auch kulturelle, religiöse und sprachliche Minderheiten durch zusätzliche Rechte geschützt oder innerhalb des politischen Entscheidungsprozesses durch zusätzliche Mechanismen besonders berücksichtigt werden müssen. Wir werden in diesem Seminar zunächst die theoretischen Ansätze des Multikulturalismus anhand zentraler kanadischer Theoretiker wie Charles Taylor oder Will Kymlicka erarbeiten. Dieser erste Block befasst sich zu diesem Ziel mit zentralen theoretischen Referenzwerken der Multikulturalismusdebatte und einem aktuellen Gegenprogramm

... (weiter siehe Digicampus)

„Nein, das andere Links!“ Links-sein im Zeitalter von Populismus (Hauptseminar)

An Universitäten und auch im BA Studiengang Sozialwissenschaften finden sich viele Studierende, die sich als „links“ einschätzen und dies zum Teil auch offen propagieren. Bei genauer Nachfrage, was „links“ eigentlich bedeutet, kommt selten eine zufriedenstellende Antwort. Der Begriff „Links“ ist in gewisser Weise das, was Ernesto Laclau einen „leeren“ oder vielleicht auch „flotierenden“ Signifikanten nennen würde. Er bedeutet Alles und Nichts zugleich. Er hat abwechselnd manchmal eine ökonomische, eine soziale und eine kulturelle Dimension. Die Frage, die sich im Kontext dieses Seminars stellt, lautet: Was bedeutet eigentlich „Links“ und was ist linke Politik. Wie unterscheidet sich diese von einer Politik auf Basis des christlichen Menschenbildes und ist letztere nicht eine inklusivere Vorstellung einer Gemeinschaft? In einem ersten Teil werden wir uns unter anderem mit unterschiedlichen theoretischen Konzepten wie „Postdemokratie“, „Populismus“, und „radikaler Demokratie“ befassen. I

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Themenschwerpunkte aus Demokratie, gesellschaftlichem Wandel und politischer Kultur II

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Deutsche Migrations- und Integrationspolitik im internationalen Vergleich (Hauptseminar)

Ob die Diskussion zum Burkiniverbot, Beschneidungs- und Kopftuchdebatte, Pro-Erdogan Demonstrationen in Köln oder die zunehmend ins Fadenkreuz der Kritik geratene Politik der Willkommenskultur: Kaum ein Themenfeld ist gesellschaftspolitisch so stark umstritten, wie das der Steuerung von Migrationsströmen und der Integration von Einwanderern. Das Seminar gibt eine Einführung in den Themenkomplex ‚Migration und Integration‘, das zu einem vertieften Verständnis und wissenschaftlicher Analyse der damit zusammenhängenden sozialpolitischen Dynamiken und Phänomene befähigen soll. Im ersten Teil des Seminars werden dafür grundlegende sozialwissenschaftliche Begrifflichkeiten, Theorien und Konzepte erarbeitet. Anschließend wird im zweiten Teil der Entwicklung der Migrations- und Integrationspolitik Deutschlands der letzten 150 Jahre nachgegangen, mit einem Fokus auf deren bestimmenden Strukturen und Akteure. Im dritten Teil wird der Umgang der deutschen Politik mit den Migranten mit den Erfahru

... (weiter siehe Digicampus)

Einführung in die Multikulturalismuspolitik: Eine kanadische Perspektive auf (europäische) Probleme

(Hauptseminar)

Die meisten Gesellschaften innerhalb der einzelnen Nationalstaaten weisen eine große kulturelle, religiöse und sprachliche Vielfalt auf. ‚Multikulturalismus‘ bezeichnet ein theoretisches und politisches Konzept, das den Wert der u. a. ethnischen Unterschiede innerhalb der Gesellschaften anerkennt und von diesem Wert ein Recht auf Differenz ableitet. Die Theorien des Multikulturalismus begründen, warum für die Realisierung universaler Individualrechte auch kulturelle, religiöse und sprachliche Minderheiten durch zusätzliche Rechte geschützt oder innerhalb des politischen Entscheidungsprozesses durch zusätzliche Mechanismen besonders berücksichtigt werden müssen. Wir werden in diesem Seminar zunächst die theoretischen Ansätze des Multikulturalismus anhand zentraler kanadischer Theoretiker wie Charles Taylor oder Will Kymlicka erarbeiten. Dieser erste Block befasst sich zu diesem Ziel mit zentralen theoretischen Referenzwerken der Multikulturalismusdebatte und einem aktuellen Gegenprogramm

... (weiter siehe Digicampus)

„Nein, das andere Links!“ Links-sein im Zeitalter von Populismus (Hauptseminar)

An Universitäten und auch im BA Studiengang Sozialwissenschaften finden sich viele Studierende, die sich als „links“ einschätzen und dies zum Teil auch offen propagieren. Bei genauer Nachfrage, was „links“ eigentlich bedeutet, kommt selten eine zufriedenstellende Antwort. Der Begriff „Links“ ist in gewisser Weise das, was Ernesto Laclau einen „leeren“ oder vielleicht auch „flotierenden“ Signifikanten nennen würde. Er bedeutet Alles und Nichts zugleich. Er hat abwechselnd manchmal eine ökonomische, eine soziale und eine kulturelle Dimension. Die Frage, die sich im Kontext dieses Seminars stellt, lautet: Was bedeutet eigentlich „Links“ und was ist linke Politik. Wie unterscheidet sich diese von einer Politik auf Basis des christlichen Menschenbildes und ist letztere nicht eine inklusivere Vorstellung einer Gemeinschaft? In einem ersten Teil werden wir uns unter anderem mit unterschiedlichen theoretischen Konzepten wie „Postdemokratie“, „Populismus“, und „radikaler Demokratie“ befassen. I
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Vertiefungsmodul Politikwissenschaft II

Portfolioprüfung

Modul SOZ-3100 (= GySo-04-SOZ): Soziologie Sozialstruktur 2		13 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Werner Schneider Schmid, Carola, PD Dr.		
Inhalte: Kenntnis der Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland im internationalen und historischen Rahmen. Einsicht in die gesellschaftliche Relevanz sozialer, wirtschaftlicher, rechtlicher, historischer und politischer Faktoren. 1. Vorlesung: Einführung in die Sozialstrukturanalyse 2. Vorlesung: Einführung in die Soziologie 3. Seminar: Vertiefung Sozialstrukturanalyse (Soziale Ungleichheit, internationaler Vergleich ...)		
Voraussetzungen: Anmeldung in Studis/Digicampus		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Soziologie Sozialstruktur 2 Vorlesung 1 Sprache: Deutsch		
Modulteil: Soziologie Sozialstruktur 2 Vorlesung 2 Sprache: Deutsch		
Modulteil: Soziologie Sozialstruktur 2 Seminar Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: LA mod./alte LPO: Soziale Ungleichheit (Seminar) Die Unterlagen zur Veranstaltung finden sich unter 'Dateien' (Signaturenlisten, Termine, (Referats-)Literaturlisten, Bedingungen für Leistungsnachweise, allgemeine Hinweise zur Veranstaltung, zu Referaten und zu Hausarbeiten).		
Prüfung Soziologie Sozialstruktur 2 Modulprüfung Beschreibung: Die Klausuren zu den Vorlesungen werden nicht mitgeschrieben! Die Modulgesamtprüfung wird in einem zugeordneten Seminar abgelegt.		

Modul SOZ-3200 (= GySo-14-SOZ): Soziologie Lebenswelt 2		13 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Werner Schneider Schmid, Carola PD Dr.		
Inhalte: Kenntnis der Fragestellungen und Kategorien des Fachs sowie der begrifflichen und theoretischen Grundlagen der Soziologie. Fähigkeit zur Anwendung soziologischer Erkenntnisse auf gesellschaftliche Strukturprobleme und insbesondere auf soziale Probleme und gesellschaftliche Brennpunkte. 1. Vorlesung: Lebensformen und Lebensphasen in der Moderne 2. Seminar: Vertiefung Soziologie (Lebensformen, Alltag, soziale Probleme ...)		
Voraussetzungen: Anmeldung in Studis/Digicampus		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Soziologie Lebenswelt 2 Vorlesung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Lebensformen und Lebensphasen in der Moderne (BA Sozialwissenschaften / BA Erziehungswissenschaften) (Vorlesung) Seit den 1980er Jahren diagnostiziert die Soziologie eine zunehmende Auflösung der herkömmlichen Form von Ehe und Familie zugunsten einer bis heute fortschreitenden Individualisierung und Pluralisierung privater Lebensformen. Damit einher geht eine wachsende Entgrenzung und Verflüssigung der bislang vorherrschenden Lebensalter-Ordnung mit ihren eindeutigen Kennzeichnungen und Zuordnungen zu verschiedenen Lebensphasen wie Kindheit, Jugend, Erwachsenenalter und Alter. Ebenso findet sich eine wachsende Diversifizierung von Lebensverläufen in Verbindung mit einem grundlegenden Wandel der modernen Normalbiographie in ihrer geschlechtsspezifischen Schematik von Arbeit und Leben hin zu flexiblen Wahlbiographien von Männern und Frauen mit neuen, riskanten Wahlchancen und -zwängen. Die Vorlesung wird sich auf diesen Bereich der privaten Lebensformen und der Lebensalter/-phasen in der modernen Gesellschaft konzentrieren, um entlang einer Diskussion der genannten Entwicklungen einen Einblick in s ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Soziologie Lebenswelt 2 Seminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Exportmodul für alle Studiengänge: Soziologische Betrachtungen von Geschlecht (Seminar) In jeder sozialen Situation unseres alltäglichen Zusammenlebens nehmen sich die beteiligten Akteure nicht ausschließlich, aber immer auch als Frau oder Mann, als Mädchen oder Junge wahr. 'Geschlecht' wirkt dabei in unserem alltäglichen Handeln und Erleben als grundlegende Unterscheidung, die gleichsam 'naturegegeben' wie selbstverständlich erscheint. Einer solchen Auffassung stehen die Grundannahmen einer soziologischen Betrachtungsweise von Geschlecht diametral entgegen: Wir werden nicht als Mädchen oder Jungen, als Frauen oder Männer geboren, sondern dazu gemacht bzw. wir machen uns selbst dazu, indem wir entlang der jeweiligen gesellschaftlichen Erwartungen 'männlich' oder 'weiblich' handeln, uns ergo als Mann oder Frau darstellen. Das Seminar behandelt vor diesem Hintergrund verschiedene theoretische Konzeptualisierungsansätze von

'Geschlecht' und fragt danach, inwiefern 'Geschlecht' auch in heutigen Gegenwartsgesellschaften nach wie vor sozial relevant gemacht wird. Entlang unterse
... (weiter siehe Digicampus)

LA mod./alte LPO: Sozialisationstheorie (Seminar)

Die Unterlagen zur Veranstaltung finden sich unter 'Dateien' (Signaturenlisten, Termine, (Referats-)Literaturlisten, Bedingungen für Leistungsnachweise, allgemeine Hinweise zur Veranstaltung, zu Referaten und zu Hausarbeiten).

LA mod./alte LPO: Soziologie privater Lebensformen (Seminar)

Die Unterlagen zur Veranstaltung finden sich unter 'Dateien' (Signaturenlisten, Termine, (Referats-)Literaturlisten, Bedingungen für Leistungsnachweise, allgemeine Hinweise zur Veranstaltung, zu Referaten und zu Hausarbeiten).

Prüfung

Soziologie Lebenswelt 2

Modulprüfung

Beschreibung:

Die Klausur zur Vorlesung wird nicht mitgeschrieben!

Die Modulgesamtprüfung wird in einem zugeordneten Seminar abgelegt.

Modul SOZ-3300 (= GySo-23-SOZ): Soziologie Methoden		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Jens Luedtke Schneider, Werner, Prof. Dr.		
Inhalte: Überblick über wichtige qualitative und quantitative Forschungsmethoden – einschließlich der angewandten sozialwissenschaftlichen Statistik – und ihre jeweiligen wissenschaftstheoretischen und sozialwissenschaftlichen Begründungen. 1. Vorlesung: Einführung in die Methoden der qualitativen Sozialforschung oder Einführung in die Methoden der quantitativen Sozialforschung (Die Studierenden können eine der beiden Vorlesungen auswählen). 2. Seminar: Übung zur Vorlesung ‚Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung‘		
Voraussetzungen: Anmeldung in Studis/Digicampus		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Soziologie Methoden Vorlesung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die qualitativen Methoden der empirischen Sozialforschung (SOW-0038 SOW-0007 SOW-0028 SOZ-0107 (=BSc_Geo_NF_SO2, BSc_Geo_7a_Wahlfächer) SOW-3300 (=GySo-23-Soz) SOW-3600 Nr.1 (=GySo-22-Soz)) (Vorlesung) Einführung in die quantitativen Methoden der empirischen Sozialforschung (SOW-0038 SOW-0007 SOW-0028 SOZ-0107 (=BSc_Geo_NF_SO2, BSc_Geo_7a_Wahlfächer) SOW-3300 (=GySo-23-Soz) SOW-3600 Nr.1 (=GySo-22-Soz)) (Vorlesung)
Modulteil: Soziologie Methoden Seminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Methoden der empirischen Sozialforschung (SOW-0107 (=BSc_Geo_NF_SO2, BScGeo_7a_Wahlfächer) SOW-3300 (=GySo-23-Soz) SOW-3600 Nr. 2 (=GySo-22-Soz) SOW-0007 (=MM1) SOW-0028 (=MM1)) (Übung)
Prüfung Soziologie Methoden Modulprüfung Beschreibung: Die Klausur zur Vorlesung wird nicht mitgeschrieben! Die Modulgesamtprüfung wird in einem zugeordneten Seminar (Übung) abgelegt.

Modul GES-4501: Zeitgeschichtsmodul für Sozialkunde Lehramt an Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien – Geschichte bis 1945		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Überblick über die historische Entwicklung von 1917 bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs unter Berücksichtigung wesentlicher politischer und gesellschaftlicher Fragen		
Lernziele/Kompetenzen: Erwerb von Überblickswissen und Vertrautheit mit zentralen Aufgabenfeldern und Forschungsanliegen der Epoche zwischen 1917 und 1945		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: Jedes 2. Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Grundkurs zur Zeitgeschichte bis 1945 Sprache: Deutsch		
Prüfung NNG: Modulgesamtprüfung im GK Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Prüfungsform: Klausur; Mündliche Prüfung		

Modul GES-4502: Zeitgeschichtsmodul für Sozialkunde Lehramt an Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien – Geschichte ab 1945		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Überblick über die historische Entwicklung seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs unter Berücksichtigung wesentlicher politischer und gesellschaftlicher Fragen		
Lernziele/Kompetenzen: Erwerb von Überblickswissen und Vertrautheit mit zentralen Aufgabenfeldern und Forschungsanliegen der Zeitgeschichte seit 1945		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: Jedes 2. Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Grundkurs zur Zeitgeschichte ab 1945 Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Zeitgeschichte II (ab 1945) (Grundkurs) Der Grundkurs Zeitgeschichte II vermittelt einen Überblick über zentrale Ereignisse und Entwicklungen der Nachkriegsgeschichte. Der Fokus liegt dabei auf der deutschen Geschichte, die in ihren europäischen und globalgeschichtlichen Kontext eingeordnet wird. Der Kurs hilft Studienanfängern dabei, Überblickswissen zu erwerben und bereitet fortgeschrittene Studierende v.a. auf die Staatsexamensklausuren vor.		
Prüfung NNG: Modulgesamtprüfung im GK Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Prüfungsform: Klausur; Mündliche Prüfung		